

Niederschrift über die 10. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 28. März 2011 im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesend sind: Bürgermeister Johann Kogler als Vorsitzender, weitere Teilnehmer laut Anwesenheitsliste.

Erledigung der Tagesordnung:

1. Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zum Gedenken an die vielen Opfer der Naturkatastrophe samt Folgewirkungen in Japan, ersucht er die Anwesenden sich zu erheben und eine Gedenkminute einzulegen.
2. Die Niederschrift über die 9. GV-Sitzung vom 10.1.2011 wird einstimmig genehmigt.
3. Beschlussfassung über die Änderung der Vereinbarung zur Finanzierung der Sanierung der Neuen Mittelschule Doren. Aufgrund aktualisierter Kostenberechnungen unter Berücksichtigung des neuesten Planungsstandes sind die Gesamtkosten auf € 9,5 Mio. angewachsen. Nach neuerlichen Beratungen im Ausschuss wurde nach Einsparmöglichkeiten gesucht (Lernlandschaften halboffen gestalten, Entfall der Lüftung für die Verwaltung, Entfall der Photovoltaikanlage und der Kühlung, Ausführung der Böden und Decken nicht in Weißstanne usw.). Dadurch konnte die Kostenberechnung auf € 8,5 Mio. reduziert werden. Nach Abzug der Bedarfszuweisungsmittel und der Strukturförderung verbleibt für Langen ein Investitionskostenbeitrag von € 912.037,--. Grundlage für die Kostenaufteilung bildet das Schulerhaltgesetz. Maßgeblich für den Kostenanteil ist der Durchschnitt der Schülerzahlen der Gemeinden Sulzberg, Doren und Langen in den Jahren 1997-2006. 1/3 der Kosten der einzelnen Gemeinden werden der Standortgemeinde Doren zugeschlagen. Inklusive Verzinsung ergibt sich für Langen daher jährlich ein Betrag von € 84.923,- auf 15 Jahre. Auf Anregung von GV Thomas Wimmer wird über die Streichung der Photovoltaik-Anlage diskutiert, dies sei energiepolitisch kein guter Ansatz. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass solche Anlagen durch die jeweilige Standortgemeinde selbst erstellt werden sollen und dies keine Schulverbandsaufgabe sei (Kostenpunkt € 340.000,--). Der erläuterte Finanzierungsplan ist allen Gemeindevertretern zugestellt worden. Die Änderung der Vereinbarung zwischen den Schulverbandsgemeinden samt Finanzierungsplan wird einstimmig genehmigt.
4. Beschlussfassung über die Anpassung von Mietverträgen aufgrund der neuen Bestimmungen im Umsatzsteuerrecht für Körperschaften. Teile der Volksschule (Wohnungen, Bibliothek und Räumlichkeiten der Spielgruppe) sind vermietet. Dadurch konnte für die Sanierungskosten auch Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Aufgrund der verschärften Bestimmungen müssen die Mietkosten ab 1.1.2011 zusätzlich zu den bisher notwendigen Betriebskosten auch 1,5 % Abschreibung der Investitionskosten (Gründerwerb, Errichtung, Kosten von Großreparaturen) abdecken. Diese Kosten sind jährlich neu zu berechnen und einzuheben. Über einstimmigen Beschluss sollen die Mietverträge mit dem Familienverband Langen (Träger von Bibliothek und Spielgruppe) entsprechend angepasst werden. Der Gemeindegassier regt die Auflösung der Bestandsverhältnisse im Treff•Punkt (Singgemeinschaft und Musikverein) an. Vorsteuer-rückforderungen sind hier nicht zu erwarten, da der Vorsteuerberichtszeitraum (10 Jahre) abgelaufen ist. Die Sportanlage Ach und der Saalbetrieb im Treff•Punkt wird umsatzsteuerlich als sogenannter „Überlassungs-BgA“ weitergeführt. Hier ist ein Mindestumsatz in Höhe von jährlich je € 2.900,-- erforderlich, damit ein Vorsteuerabzug möglich ist. Eine Reduktion der Miete bzw. Streichung der Indexklausel aus dem Mietvertrag wäre hier vorteilhaft.
5. Beschlussfassung über das Bau- und Investitionsprogramm zur Erweiterung der Ortskanalisation. Die Gebiete Hirschbergsau/Hegisberg, Hälin-Süd und Hinterhub sind derzeit noch nicht durch die Ortskanalisation erschlossen. Ab dem Jahre 2015 müssen alle Objekte in diesem Bereich eine dem Stand der Technik entsprechende Abwasserbeseitigung aufweisen (OK-Anschluss, vollbiologische Einzel- oder Gruppenkläranlagen). Falls für Neubauprojekte bis 2015 ein OK-Anschluss möglich ist, kann seitens der Wasserrechtsbehörde eine vereinfachte Übergangslösung zur Abwasserbeseitigung bewilligt werden. Für die Hauseigentümer der obgenannten Ortsteile wurden zwei Informationsabende durchgeführt. Diese Angelegenheit wurde auch in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Kanal, Wasser und Feuerwehr und dem Gemeindevorstand in einer Sitzung vom 7.2.2011 behandelt. Darin wurde festgestellt, dass die Fristen für die Erschließung aufgrund der hohen Baukosten und der geringen Anschlussdichte möglichst genutzt werden sollen. Auch der gute Straßenzustand in Hirschbergsau soll nicht vorzeitig durch zahlreiche Straßenaufbrüche beschädigt werden. Der vom Vorsitzenden vorgelegte Bau- und Investitionsplan wird dahingehend abgeändert, dass mit den Planungsarbeiten/Wasserrechtsverfahren erst 2012 begonnen wird. Die Bauarbeiten

für Hälin werden 2013 aufgenommen, für Hirschbergsau/Hegisberg 2014 und für Hinterhub 2015. Einstimmiger Beschluss.

6. Beschlussfassung über einen Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Die entsprechenden Planunterlagen zu den folgenden Widmungsangelegenheiten sind an alle Gemeindevertreter ergangen. Der Raumplanungsausschuss hat die vorliegenden Anträge in seiner Sitzung vom 14.03.2011 beraten.

- a) Michael Lässer in Hälin beantragt die Umwidmung des GSt. Nr. 2280 von Freifläche/Landwirtschaft in Baufläche/Mischgebiet. Das Grundstück hat in bereits bestehenden Grenzen ein Ausmass von 932 m² und dient der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses für die Tochter Christina Lässer. Im gleichen Zug soll auch das angrenzende Grundstück (GSt. Nr. 131 – Jürgen und Birgit Spiss) mit dem bestehenden Wohnhaus von Freifläche/Landwirtschaft in Baufläche/Mischgebiet umgewidmet werden. Der Entwurf zur Umwidmung wird basierend auf Pkt. 2 der Entwicklungsziele 2007/2008 einstimmig genehmigt.
- b) Johannes Sinz, Hub, plant den Ankauf eines Baugrundstückes von der Gemeinde zur Errichtung eines Doppelwohnhauses. Es handelt sich um ein Teilstück des GSt. Nr. 39/6 im Ausmaß von höchstens 720 m². Neben Johannes Sinz soll das Grundstück auch in das Eigentum seiner Freundin und deren Eltern übergehen. Im Hinblick auf die Verkaufsrichtlinien (primär für Langener Bauwerber) wird über diverse Verkaufsbedingungen (Eigentumsanteile, Parifizierung des Objektes usw.) diskutiert. Es wird gefordert, dass mindestens 50 % des Bauplatzes in das Eigentum von Johannes übergeht. Im Zuge dieses Widmungsverfahrens sollen über Weisung der Raumplanungsstelle auch die beiden Erschließungsstraßen zur Pfarrpfünde-Siedlung GSt. Nr. 12/4 und zur Gemeindefriedung GSt. Nr. 39/1 als Verkehrsfläche/Straße gewidmet werden. Dem Entwurf zur Umwidmung von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet sowie der Verkehrsfläche/Straße wird einstimmig zugestimmt. GV Andreas Sinz enthält sich wegen Befangenheit der Stimme.
- c) Für das GSt. Nr. 2384/2 auf dem ehemaligen Sägewerksgelände in Reicharten sind Grundverkaufsverhandlungen im Gang. Der Erwerber, die Fa. speedtech, Fußach, möchte dort einen metallverarbeitenden Betrieb errichten. Aus Platzgründen sollte das Betriebsgebäude möglichst südlich situiert werden, wodurch die bestehende, bereits als Baufläche/Betriebsgebiet gewidmete Fläche geringfügig zu klein ist. Ein Teil des GSt. Nr. 2384/2 ist als Freifläche/Landwirtschaftsgebiet gewidmet. Für die zusätzlich erforderliche Betriebsfläche wird somit eine Umwidmung beantragt. Diese Fläche ist jedoch im Gefahrenzonenplan als Gelbe und Rote Zone ausgewiesen. Aufgrund der dort gegebenen labilen Grundverhältnisse ist vor einer Erweiterung der Baufläche/Betriebsgebiet unbedingt die Einholung eines geologischen Gutachtens sowie die Zustimmung der Wildbach- und Lawinenverbauung, Dienststelle Bregenz, erforderlich. Danach kann bezüglich dem Umwidmungsverfahren weiter beraten bzw. beschlossen werden.
- d) Das Wohnobjekt Dorf 5 soll generalsaniert und erweitert werden. Der geplante Zubau ragt über das gewidmete Grundstück hinaus. Die Eigentümerin Elisabeth Vollweiter beantragt daher die Umwidmung eines Teilstückes im Ausmaß von 81 m² aus GSt. Nr. 20/1 von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Mischgebiet. Dieses Teilstück wird dem GSt. Nr. 20/3 zugeschlagen. Dem Antrag auf Umwidmung wird entsprochen und der vorliegende Entwurf einstimmig genehmigt. GR Elisabeth Vollweiter enthält sich wegen Befangenheit der Stimme.
- e) Hinsichtlich der Vorsprache des Interessenten Andreas Hammerer und der Pfarrpfünde Langen hinsichtlich der Umwidmung eines Teilstückes aus GSt. Nr. 40/1 von Bauerwartungsfläche/Wohngebiet in Baufläche/Wohngebiet berichtet der Vorsitzende, dass sowohl der Raumplanungsausschuss als auch der Raumplanungsbeauftragte im Amt der VlbG. Landesregierung dazu eine negative Stellungnahme abgegeben hat. Entsprechend dem gültigen Bebauungsplan „Kirchdorf“ sollen grundsätzlich zuerst die dort bereits als Baufläche/Wohngebiet gewidmeten Grundstücksteile der Pfarrpfünde genutzt bzw. bebaut werden.

7. Beschlussfassung über den Verkauf eines Grundstückes im Baugebiet Kirchdorf (Teilstück aus GSt. Nr. 39/6 im Ausmaß von maximal 720m²). Diese Verkaufsangelegenheit wurde bereits unter Punkt 6 dieser Sitzung beraten. Johannes Sinz und Familie Eienbach kaufen dieses Grundstück zum Kaufpreis von € 125,- je m². Johannes Sinz muss mindestens zu 50 % Eigentümer des Grundstückes werden. Die üblichen Bedingungen werden in den Kaufvertrag aufgenommen. Dem Verkauf wird einstimmig zugestimmt.

8. Beschlussfassung über die Beteiligung der Gemeinde an der „Fassadenaktion Bregenzerwald“. Ziel der „Fassadenaktion Bregenzerwald“ ist es, das authentische Erscheinungsbild von traditionellen Häusern im Bregenzerwald zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Aktion ergänzt die bestehenden Förderungen der öffentlichen Hand für Althausanierungen und widmet sich den kulturell besonders wertvollen Fassaden. Die Kosten werden zu je einem Drittel vom Bundesdenkmalamt, dem Land Vorarlberg und der jeweiligen Gemeinde getragen. Der Beteiligung wird einstimmig zugestimmt.

9. Berichte und Informationen: Vizebgm. Josef Kirchmann berichtet von einer eindrucksvollen Sitzung der INTEGRA Regio Bodensee, vom gut besuchten Zunffttag in Langen mit einer interessanten Besichtigung des ORF Dornbirn. Weiters dankt er den Dörflern für die Mitgestaltung der geselligen Faschingsveranstaltung am Faschingdienstag mit reger Beteiligung. Bgm. Hans Kogler berichtet über die Jahreshauptversammlung des Familienverbandes, der Singgemeinschaft und der Vollversammlung der Musikschule Bregenzerwald. Er berichtet weiters über eine Sitzung bezüglich Radwegenetz im Vorderwald. Es wird untersucht, ob Flächen der Straßenfahrbahnen für den Radverkehr zugeordnet werden können. Dies wird jedoch notwendigerweise auch zu Geschwindigkeitsreduktionen für die übrigen Fahrzeuge führen. Auf der Landesstraße Nr. 2 im Bereich Wirtatobel sind nach Ostern weitere Holzarbeiten geplant. Dazu wird zeitweise eine Totalsperre der Landesstraße erforderlich sein. An der Rotach sind derzeit Rodungsarbeiten im Gange.

Weiters wird derzeit von einem Ingenieurbüro eine Studie zur Hebung der Hochwassersicherheit an der Rotach ausgearbeitet. Im Gemeindevorstand wurde eine durchgehende Beleuchtung des Gehsteiges Fischanger-Ach angesichts der Energieproblematik und der geringen Benutzerfrequenzen als nicht zielführend erachtet. Lediglich bei den Einfahrten zum Wertstoffhof und Betriebsgebiet Kirchmann, sowie bei der Bushaltestelle Ach und bei der Zufahrt zum Sportplatz sollen Vorkehrungen zur Beleuchtung getroffen werden. Für die Nachbesetzung der Dienststelle in der Gemeindeverwaltung wurde Frau Gertrud Feurle aus Rietern eingestellt.

10. GV Thomas Wimmer urgiert aus Gründen der Verkehrssicherheit die Hecke bei der Einfahrt Hälin Süd zurückzuschneiden. GV Sutter Richard lädt im Namen von Österle Günter als Dank für die Hilfestellung bei der Sanierung des Güterweges und der Rutschung in Warth alle Gemeindevertreter auf einen Imbiß ins Gasthaus Adler ein.

Die Sitzung wird um 23:35 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

(Erhard Haller)

Der Vorsitzende:

(Bgm. Johann Kogler)